

Gute Chancen für alle Kinder

Runder Tisch Kinderarmut

04. Juni 2019

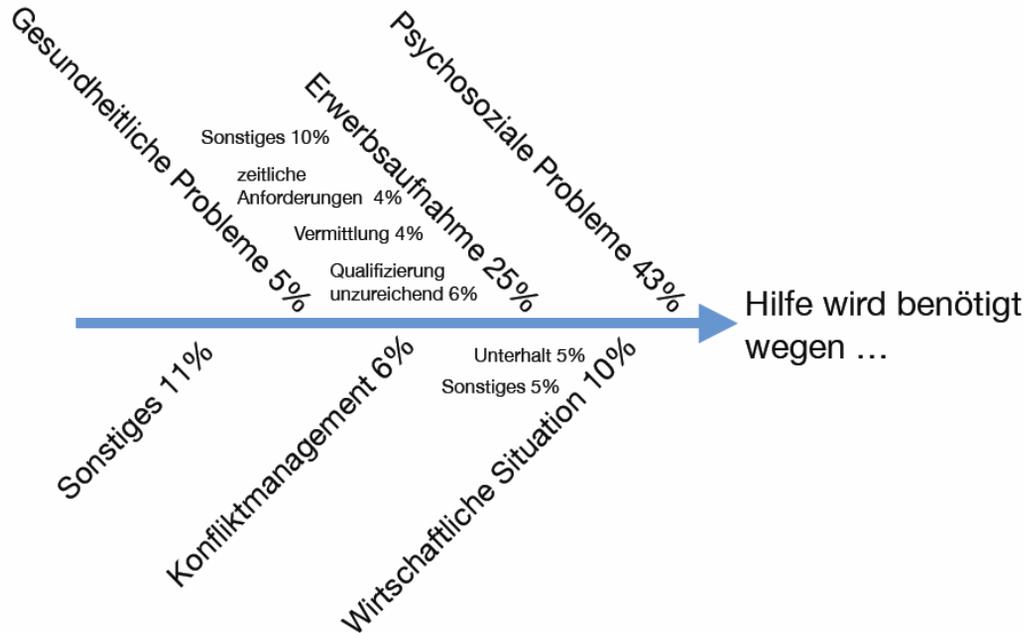


Agenda

	Min	
1 Carolin Löffler	10	Begrüßung, Vorstellungsrunde
2 Carolin Löffler	30	Wichtigste Ergebnisse des Workshops am 1.3.2019
3 Alle	10	Themen für den Workshop 2020
4 Pause	10	Networking
5 Projekte	30	Im Schnelldurchgang 1-2 Sätze : Berichte und Beratung zum Stand der Projekte und Arbeitsgruppen. Fokus auf Ergebnisse und Hilfe
6 Alle	30	Infos <ul style="list-style-type: none">• Starke-Familien-Gesetz• Integrationspreis• 30 Jahre Kinderrechtskonvention• Herzenssache-Bus• LVR Monitoring von Präventionsketten• ...
7 Alle	10	Sonstiges sowie nächster Termin im Herbst 2019

<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen möglichst viele Mütter (+ Väter) in existenzsichernde Arbeit bringen, Fokus auf Alleinerziehende <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Arbeitgebern, die Mütter einstellen • Vermittlung in Arbeit und Ausbildung • Mütter / Väter leben ohne Transferleistungen 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung einer unabhängigen Jobberatung beim VAMV jeden 2. Donnerstag im Monat. Von Januar 2018 - März 2019 fanden 21 Beratungen statt (21 Interessentinnen), es gab 7 Arbeitsaufnahmen, 1 Frau war befristet beschäftigt, 1 Frau in AGH. • Seit Juli 2016 wurden 48 Interessentinnen aufgenommen. • Prozessbeschreibung und Kennzahlen liegen vor • Offene Beratungen für Migrantinnen vor Ort (z.B. in den Sprachkursen). • Info und Beratung im Projekt „Mütter im Gespräch“ • Beratung und Coaching von Langzeitarbeitslosen durch Projekt NIL 2.0/Caritas
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderbetreuung zu Randzeiten zuhause (+ finanzieller Unterstützung) • Teilzeitausbildung bekannt machen • Betriebe für Teilzeitausbildung gewinnen 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterer Ausbau der Netzwerke und Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern und Einrichtungen sowie Arbeitgebern (Infotische bei Veranstaltungen, Verteilung der Infokarten „Wie finde ich passende Arbeit“ über Multiplikatoren), weitere Infoveranstaltungen zu Qualifizierungen, insbes. Teilzeitausbildung • Weitere gelungene Vermittlungen der Zielgruppe durch Jobberatung

Hilfe wird benötigt wegen ... (2019-03)



Jeder Klient bringt im Mittel 3,2 Themen mit

Ziel: Präventionsaktivitäten im Bereich der sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zielgenauer, wirksamer und im Erfolg überprüfbar zu machen.

Erfolgskriterien:

- Langzeitstrategie – Effekte daher erst in zwei bis drei Jahren messbar
- Vorher können Präventionserfolge an einzelnen Maßnahmen und z. B. an der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext gemessen werden.

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Durchführung der Jugendbefragung (25.03.-31.05.2019) an allen städtischen weiterführenden Schulen Tübingens sowie der Freien Waldorfschule

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Erfassung der bestehenden Präventions-Angebote in Tübingen

→ Akteure aus der Praxis: Angabe / Beschreibung der Angebote nach vorbereitetem Schema

Plan für nächste 6 Monate:

- Kommunalbericht und Schulberichte
- Erfassung der bereits bestehenden Präventions-Angebote in Tübingen
- Ergebnisse der Jugendbefragung (→ sog. Priorisierung)
- Lenkungsteam

Ziel: Stark ermäßigte Nutzung des städtischen Nahverkehrs mit KreisBonusCard.
Stichwort: Mobilität

Erfolgskriterien:

- a) Für die Freizeit (Teilhabe) = Tricky Ticket
- b) Für den Schulweg (ganztägig) = SMK
- c) Für die ganze Familie (ganztägig) = Monatskarte Erwachsene

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

	Seit Dez. 2015 Tricky Ticket (5€)	Seit Okt. 2016 Schülermonatskarte (10€)	Seit Sept. 2018 Monatskarte Erw. (20€)
2016	1165	523	
2017	987	3658	
2018	864	5782	2596
2019 (Jan+ Feb)	140	1294	1443

Wofür wird Hilfe gebraucht?

Ab Juni 2019: Kostenlose Schülerbeförderung über das BuT!
KBC-Familien mit Informationen versorgen und ggf. bei der Antragsstellung unterstützen.
Nachrangigkeit des städtischen Angebots im Blick behalten!

Plan für nächste 6 Monate:

- Laufende Auswertung der Nutzungszahlen
- Weniger Werbung für städtische Ermäßigung der SMK, dafür verstärkt Werbung für Schülerbeförderung über BuT
- Ermäßigte Kindergartenkind-Monatskarte (bisher Einzelfalllösung)

<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Anerkennung von Patenschaften • Verbesserung der Zugänge zu Kultur- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche – insbesondere auch für Flüchtlinge <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für 2-Pass hat attraktive Angebote • Für 2-Pass erreicht die Patenschaftsprojekte/ wird von ihnen genutzt • Ticketbörse macht regelmäßig zusätzlich Angebote nutzbar, auch für KinderCard-Inhaber 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinationstreffen mit Frau Gonser • Stocherkahnfahrten gestartet (15.05.2019) • Umfrage Für 2 Pass (Nutzer und Anbieter) durchgeführt • 14. Kohorte gestartet (24 Paare)
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Ticket-Spender/ Veranstalter auf die Ticketbörse ansprechen • Erneuerung Für 2 Pass? 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung Für 2 Pass

Ziel: Jeder junge Mensch wächst in gesunden Rahmenbedingungen auf

Erfolgskriterien:

- Interessierte Akteure sind vernetzt
- Eine Bestandsanalyse für den Bereich Gesundheitsförderung liegt vor
- Es werden gemeinsam Lücken und Probleme identifiziert
- Es bilden sich kleine Untergruppen zur Lösungsfindung / zum Ausarbeiten von Projekten

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Es kostet viel Zeit, eine Bestandserhebung zu machen.
- Die Umsetzung des Themas erfordert Geduld von den Interessierten.

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Projektgruppe Gesunde Ernährung tagte im Dezember. Erste Ideen: Infos zu gesunder Ernährung in diverse Kurse integrieren – Geburtsvorbereitung, Starthilfe (frühe Hilfen), Mütter Im Gespräch, Verzahnung mit TAPs prüfen (z.B. TAPs-Schulungen von JFBZ-Mitarbeiterinnen oder von Kinderärzt/innen bzw. mediz. Fachangestellten).
- Derzeit wird ein Pilotprojekt zur Bewegungsförderung entwickelt: Spielbox auf WHO

Plan für nächste 6 Monate:

- Umsetzung der Ideen aus der Projektgruppe „Gesunde Ernährung“
- Ggf. Bildung weiterer Projektgruppen
- Verzahnung mit anderen städtischen Konzepten: Aktionsplan zur EU Charta Gleichstellung, Aktualisierung Integrationskonzept
- Umsetzung Spielboxen, Öffnung auch für andere interessierte Einrichtungen.

Ziel: Bildungs- und Berufschancen von Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten Familien verbessern

Erfolgskriterien:

- Schulen und Eltern sind über das Angebot von INET informiert
- Angebote werden von Eltern, Schule und weiteren Trägern angenommen

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- INET Angebote bekannt machen
- Neue Schulungsrunde bewerben
- Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen, Institutionen und Schulen usw. voranbringen
- Zugänge zu Einrichtungen, Institutionen und Schulen

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- 2 Mütter im Gespräch (MIG) Kurse durchgeführt

Plan für nächste 6 Monate:

- Planung Schulungsrunde für neue Multis
- Planung neuer MIG Kurse

Ziel: Kostenlose Stocherkahnfahrten für Kinder und Jugendliche mit KreisBonusCard, Inhaber/-innen des „Für 2“ Kultur- und Freizeitpass und deren Freunde und Familien

Erfolgskriterien:

- Niederschwelliger Zugang für alle Interessierten
- Anmeldung zu 12 Terminen über ticketboerse@tuebingen.rockyourlife.de
- Kahn und Fahrer des SSC Tübingen e.V. (Koordination Rainer Schelling)

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

Verbleibende Termine 2019:

- 12 und 25. Juni
- 9., 17. und 24. Juli
- 7. und 14. August
- 4., 11. und 18. September
- **NEU!!** Für Sicherheit auf dem Kahn sorgen ab der Saison 2019, Schwimmwesten für Kinder (versch. Größen)

Wofür wird Hilfe gebraucht?

WERBUNG!!

Plan für nächste 6 Monate:

Ziel: Kinder und Jugendliche aus Familien mit wenig Geld können kostenfrei oder stark ermäßigt eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Sport, Freizeit, Bildung und Kultur nutzen.

Erfolgskriterien:

- Kinder und Jugendliche sind über (aktuelle) Angebote informiert.
- Die Angebote werden von der Zielgruppe genutzt.
- Die Angebotspalette deckt alle Teilhabebereiche ab.

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Aus KinderCard wird KreisBonusCard Junior. Bitte aktualisieren Sie auch Ihre Unterlagen. Das neue Kinderchancen-Logo stellen wir gerne zur Verfügung.
- Die Angebote werden fortlaufend ausgebaut – Vorschläge und neue Partner sind willkommen

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- **KinderCard goes KreisBonusCard Junior:**
Aus Koordination KinderCard wird Koordination Kinderchancen (neues Logo)
Aktualisierung sämtlicher Flyer und Infomaterialien
- **Kreisweite BonusCard**
Teilnahme an AG zur Ausgestaltung
 - Evaluation 2018 (Anhang)
Jedes 6. bis 7. Kind in Tübingen hat eine KBC Junior.
 - Nutzung und Ausgaben steigen (besonders im Bereich Verkehr!!)
 - Eigenanteil der Anbieter steigt ebenfalls (DANKE!!)



Plan für nächste 6 Monate:

- Ausbau der Angebote auch für Erwachsene mit KBC
- Ausgestaltung der kreisweiten BonusCard (z.B. Angebotsübersicht landkreisweit)
- Fahrradprojekt (kostenlose Hilfe bei der Fahrradreparatur an drei Standorten)
- Idee für Weiterentwicklung: Fahrzeugebörse
- KBC-Junior Fest (Veranstaltung 2019)

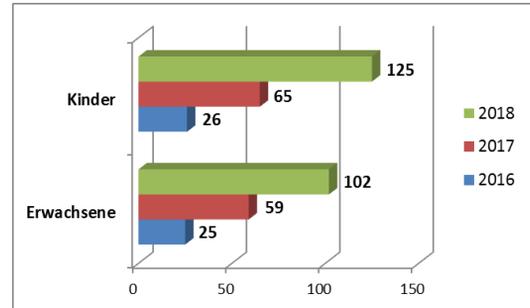


Ziel

Entwicklung und Einführung einer KreisBonusCard-Lösung => Zugänge zu den Teilhabeangeboten für Familien an der Armutsschwelle

Erfolgskriterien:

- Lösung ist eingeführt
- Lösung erreicht die Familien

Wofür wird Hilfe gebraucht?**Ergebnisse** (seit letzter Sitzung):

- Seit 01.10.18 ermäßigtes Mittagessen (1€) in Tübinger Schulen und KiTas mit KBC extra
- **NEU!!** KBC extra auch in Rottenburg und Mössingen

Plan für nächste 6 Monate:

- Laufende Erhebung und Auswertung der Zahlen
- Regelmäßige Austauschtreffen der KBC-extra Beratungsstellen
- **Lösung für Alleinstehende und Paare**

<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • KiTas und Schulen für das Thema Kinderarmutsprävention gewinnen • die Mitarbeiterinnen sensibilisieren • Vernetzung der Unterstützungsangebote im Stadtteil stärken <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützungsangebote sind für Eltern erkennbar • Eltern wenden sich an die Einrichtung wenn sie Unterstützung brauchen • Die Einrichtungen berücksichtigen bei ihren Planungen die finanzielle Situation der Familien 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Familienzentrum Carlo Steeb: Versch. Angebote für Eltern (Nähtreff, Musikgruppe, Vätertreff, thematische Nachmittage mit paralleler Kinderbetreuung, ...) Verstärkung der Kontakte der Eltern untereinander mit Austausch und gegenseitigem Beraten • Ergänzung zu den Aufnahmeunterlagen um eine Übersicht der Hilfsangebote wird genutzt • Geschwister-Scholl-Schule: Kooperation des Elternbeirats mit den TAPs • Grundschule WHO: Weiterarbeit an Sensibilisierung des Kollegiums, Kooperation mit anderen Schulen z.B. bzgl. Kleidertausch • Städtische Kitas: Projektgruppe zur Erarbeitung eines Qualitätsstandards hat sich gebildet, erster Qualitätszirkel hat stattgefunden
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p>	<p>Plan (nächste 6 Monate)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermehrt Möglichkeiten zum Austausch für Eltern in Kitas/Schulen schaffen, damit Eltern miteinander in Kontakt kommen können, sich austauschen und gegenseitig beraten können, bzw. ermuntern können, Hilfsangebote anzunehmen. • Verbesserte Information über Hilfsangebote (in Aufnahmeunterlagen, über TAPs, in Elternbriefen) • Städtische Kitas: Erarbeitung eines Qualitäts-Standards

Ziel

Wir wollen möglichst viele junge Menschen aus Familien mit wenig Geld und aus Flüchtlingsfamilien schwimmsicher machen.

Erfolgskriterien

- Alle TeilnehmerInnen schliessen mit dem Jugendschwimm-Abzeichen Bronze ab oder erreichen den Anschluss ans Schulschwimmen.
- Verbindliche Teilnahme eingefordert.
- Alle Spendengelder werden zu 100% für Schwimmunterricht verwendet.

Ergebnisse

- 300 Kinder sind seit Projektbeginn schwimmsicher.
- 719 Kinder angemeldet, 71 ohne Kurs.
- >200 Kinder erhalten Schwimmunterricht.
- 2018/2019 Schliessung Nordbad betrifft Ausbildung von 60% der Kinder.
- Durchschnittlich 5 Neu-Anmeldungen pro Woche.
- Dedizierte Kurse für Sekundarstufe (GMS West).
- Pilot „Schwimmsicher in der Grundschule“ auf 3 Grundschulen (GS) erweitert.
- Situation GS: Gespräche mit Schulträgern.
- Coaching von Nachwuchs für Silber-RettungsschwimmerInnen (S-RS) begonnen.
- Trainer-Qualifizierung in Kooperation mit DLRG/Schwimmverband Württemberg.

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Finanzielle Unterstützung 2019 (Unterdeckung ca 15.000€).
- Sponsoren erhalten/neue Sponsoren für 3 jährige Unterstützung gewinnen.
- Benefiz-Veranstaltungen Künstler/Konzerte/Ausstellungen/Spendenl auf.
- Nachwuchs RettungsschwimmerInnen (S-RS)/AusbilderInnen Schwimmen (3 Jahres-Initiative) pro TN ca. 800€ p.a.
- Schwimmfläche für Nachwuchs-Trainings.

Plan

- Ersatzflächen für Ausfall Nordbad (05-10/2019) finden.
- Nutzung der Bäder in Nehren, Rottenburg, Pfrondorf, Dettenhausen, Mössingen.
- „Unterbrochene“ Schwimmausbildung in Zusatz-Kursen fortsetzen. Fokus Ferienkurse.
- Förderung von Mädchen in der Sekundarstufe.
- Coaching und Ausbildung für Nachwuchs-RettungsschwimmerInnen professionalisieren.
- Zusammenarbeit mit FB Bildung, Betreuung, Jugend und Sport etablieren: S-RS unterstützen Lehrkräfte im Regelunterricht Schwimmen.

Ziel: Orte der Begegnung und Vernetzung, niedrigschwellige Zugänge zu Rat, Unterstützung und Hilfe in den Stadtteilen aufbauen

Erfolgskriterien:

- Stadtteiltreffs werden als lebendige Orte in der Nachbarschaft genutzt
- Vielfältige Zugänge und Impulse für Selbsthilfe und Eigenengagement sind vorhanden
- Bekanntheit im Quartier; auch wenig „sprachmächtige“ Bürger/innen werden erreicht
- Netzwerkarbeit: STT verstehen sich als Verbund verschiedener Initiativen, offen für Entwicklungen im Quartier
- Professionelle Unterstützung und Beratung wo nötig - immer aber Hilfe zur Selbsthilfe als Ziel

Ergebnisse:

- Konzeption Stadtteiltreffs verabschiedet
- Stadtteilsozialarbeit auf WHO/ Neue Impulse durch Programm Soziale Stadt, u.a. Beteiligung Kinder und Jugendliche
- Viele Aktionen – z.B. Tag der Nachbarschaft: www.buergertreff-nase.de (25 Jahre NaSe), www.stadtteiltreff-who.de
- Begegnungs- und Nachbarschaftszentrum Brückenstraße: Infrastruktur städtische Förderung, Personal Projektantrag Aktion Mensch

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Unterstützung und Vertretung der Konzeption gegenüber Politik und Verwaltung
- Ideen und Bereitschaft für gemeinsame Aktivitäten – Vernetzung in den Quartieren, Verbindendes suchen ...
- Einladung sich einzubringen in Form offener Angebote etc. (Ferienangebote, Treffs, Kultur, Miteinander ...)

Plan für nächste 6 Monate:

- Regelbetrieb/buntes Programm de Stadtteiltreffs
- **Stellenbesetzung Weststadt?**
- Stärkere Vernetzung der hauptamtlichen Kräfte
- Projekt NINA Brückenstraße/ Schwerpunkt: Zugänge zu und Teilhabe für Familien und Kinder Schaffhausenstraße
- Start Programm Soziale Stadt WHO (Eröffnung Stadtteilbüro, Stadtteilzeitung,....)

Ziel: Angebote und Hilfen für von Armut betroffene Kinder und Familien bekannter und zugänglicher machen

Erfolgskriterien:

- Netzwerk TAPs ist gut informiert und wird weiter ausgebaut
- Auch Interessierte, die nicht ausdrücklich TAPs sind, wissen um Angebote und können weitervermitteln

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Aktuell: 145 TAPs
- 2 Einführungsveranstaltungen **für alle Interessierten** (insg. 25 TN, davon wollten 11 TAP werden)
- Besuche bei Offenen Treffs (FhF), Eltern-Infocafés (Guter Rat, kurzer Draht, Hügelschule)
- Schulung zu Kinderarmut für angehende ErzieherInnen beim DAA RT und in Mathilde-Weber-Schule
- Interne Schulung des FB Soziales
- Austauschtreffen mit Ammerbuch und Rottenburg

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Interessierte ansprechen und weitermelden
- Änderungen von Hilfen und Angeboten an Koordinatorin melden

Plan für nächste 6 Monate:

- Weiterhin Akquise neuer TAPs
- 3 weitere Einführungsveranstaltungen in 2019 und ein Austauschtreffen mit inhaltlichem Schwerpunkt „Starke Familien Gesetz“
- Neue Infomaterialien

<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">• Systematische Pflege der Beziehungen zu den Sponsoren.• Der Leistungen (Geld, Sachleistung, Dienstleistung) des Sponsors kommen vollständig bei der Zielgruppe an.• Die Beiträge des Sponsors und die dadurch erreichten Ergebnisse werden in geeigneter Weise (Gemeinder- at, Pressemitteilung, ...) sichtbar gemacht. <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Projekte des „Runden Tisch Kinderarmut“ scheitern nicht an der Finanzierung.	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung): Keine Aktivitäten</p>
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none">• Sponsoren werden immer gebraucht.	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sammeln von Daten, sind andere Projekte aktiv?

Ziel: Bereitstellung einer Internetplattform zur internen und externen Dokumentation der Projekte und deren Ergebnisse.

Erfolgskriterien:

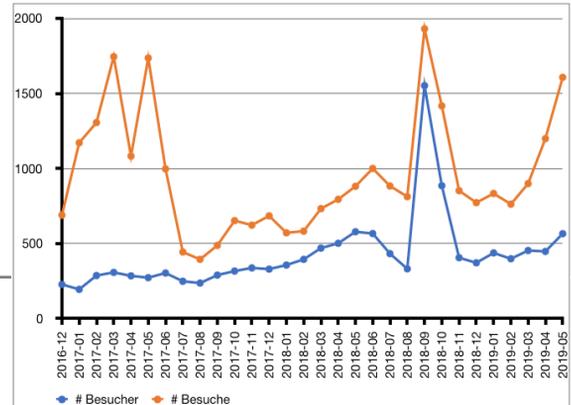
- Das Wiki wird intern und extern als Informationsquelle genutzt

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Mitglieder, die Beiträge einstellen und pflegen.

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Die Anzahl der Besucher steigt kontinuierlich (Mai 2019: 447 Besucher). Im Mittel kommt ein Besucher 2,8 im Monat (steigend). → [Statistik BueFaWiki](#)
- Meistbesuchte Seiten: Schwimmen für alle Kinder, Offene Familientreffs, TAPs



Plan für nächste 6 Monate:

- Aktualisierung der Teamseiten unterstützen
- „Aktuelles“ ausbauen

<p>Ziel Angemessene und dauerhafte Wohnungsversorgung für Personengruppen, die sich nicht selbst am Wohnungsmarkt versorgen können</p> <p>Erfolgskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnellere Vermittlung in Wohnraum • Sinkende Anzahl Wohnungssuchender (WBS, Notfallliste, Notunterkünfte) • Erfolgreiche Wohnungssicherung (Sinkende Anzahl Wohnungsverluste) 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clearingstelle Wohnen ist politisch entschieden und im Haushalt verankert (1,0 VK) • Ausschreibung der Stelle ist gerade in Vorbereitung • Start nach Besetzung - voraussichtlich im Herbst 2019 • Weiterer Austausch mit GWG zu Optimierung der Zusammenarbeit
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht? Im Moment vom Runden Tisch Kinderarmut keine Hilfe benötigt</p>	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Start der Clearing-Stelle Wohnen

Monitoring kommunaler Präventionsketten

LVR entwickelt Monitoring für die Praxis der Kommunen um zu Lernen und weitere Verbesserungen abzuleiten.



Wirkungstreppe

Erweiterte Wirkungstreppe um die Wirkung in den Fachebenen

